Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 4 (1888)

Heft: 21

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

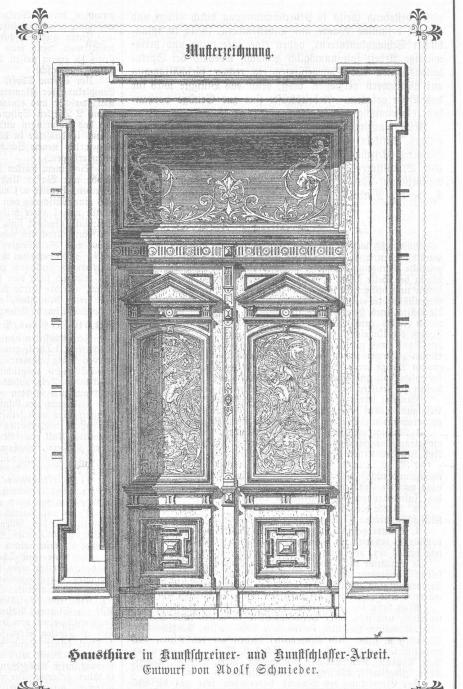
Verschiedenes.

Rene Studmaffe als Malgrund. Wie bekannt sein dürfte, wird das Treppenhaus des Berliner Rathhaufes mit Wandmalereien nach den Entwürfen des Malers Mühlenbruch versehen, der s. 3. bei der ausgeschriebenen Konkur= reng den Preis erhielt. Die Wandflächen werden hierfür nach einer besonderen Methode vorbereitet, über welche uns das Patent= und Technische Bureau von Richard Lübers in Görlitz Folgendes mittheilt: Es wird jetzt eine $^{1}/_{2}$ cm ftarte Stuckschicht aufgetragen. Die Studmaffe besteht aus einem Gemisch von feingesiebtem karrarischen Marmor= staub, gelöschtem Ralt, der lange Zeit geftanden hat, und Waffer. Der auf= getragene Butftuck wird geglättet und getrocknet und nimmt bann eine fo große Barte an, daß er sogar dem Gin= bringen scharfer Gegenstände Wiberstand leistet. Die Porösität ift gering und werden daher Waffer und Farben nur mäßig aufgesogen. Der Malgrund für die Ma= lereien in der Ruhmeshalle ift in ähn= licher Weise hergestellt. Die Stuckarbei= ten werden von Detoma ausgeführt. Man glaubt schon im November mit bem Malen beginnen zu können.

Schweizer. Schuhmacher : Meifter-Berein. In St. Gallen tagte am 19. und 20. d. M. die Generalversamm= lung des schweiz. Schuhmachermeifter= vereins, vertreten durch zirka 60 Dele= girte ber Sektionen, sowie andere Mitglieder. Unsere schweizerischen Schufter= meister bewährten auch hier ihr gutes Sipleder, indem der erste Theil der Berhandlungen von 11 bis $4^{1}/_{4}$ Uhr dauerte, worauf das Bankett und nach= her die Verhandlungen betreffend die Sterbefaffe folgten. Neben ben üblichen Traktanden war das wichtigste ber Be= schluß, einen Fachfurs zur Heranbilbung von Fachlehrern zu veranstalten, sofern die Mittel sich dazu finden laffen. In einem zirka sechswöchentlichen Kurse follten die Theilnehmer durch tüchtige Lehrkräfte in der neueren rationellen Schuhtechnif berart ausgebildet werden,

daß sie hernach auch ihre Sektionen darin belehren könnten; die erforderlichen Mittel wären unter Anrufung der Staatsshülfe der Zentralkasse zu entnehmen.

Längere Zeit beanspruchte die nicht uninteressante, obgleich zu keiner Beschlußnahme führende Besprechung über die dermalige Lage des Schuhmacherkleingewerdes. Namentlich die Basler Delegirten schilderten in grellen Farben die mißlichen Wirkungen einerseits der billigen Massenlieferungen der Schuhfabriken, deren Produkte, wenigsten in ihrer mindern Sorte, häusig an Buchbinderarbeiten erinnern, anderseits der unreellen Arbeit von Pfuschern und Schmuktonkurrenten, und forderten gesetzliche Maßregeln zum Schnike der soliden und ehrlichen Arbeit tüchtiger Meister, wie z. B. Regulirung der Arbeitszeit im Aleingewerbe, staatliche Schuh-



fontrole nach Art der Milchuntersuchungen 2c. 2c. Bom anwesenden Sekretär des schweiz. Gewerbevereins wurde indeß
auf die Schwierigkeit eines diesdezüglichen gesetzgeberischen Einschreitens, sowie auf den bereits erstellten Entwurf eines schweizerischen Gewerde-Geseschingewiesen, während von anderer Seite betont wurde, daß auch die Meister selbst, sowie die Sektionen viel zur Hebung der gerügten Uebelstände thun können; wie denn überhaupt an der ganzen, mit Ernst und Ausdauer geführten Berhandlung das lobenswerthe Bestreben der schweizerischen Schuhmachermeister zu Tage trat, ihren Bernf nach jeder Hinsicht zu heben.

Als Sits des Zentralkomites wurde Winterthur beibehalten und das bisherige Zentralkomite mit Akklamation und einer Erhöhung seiner Entschädigung von Fr. 150 auf

Fr. 500 auf weitere zwei Jahre bestätigt. Es erwarb sich in der verflossenen Amtsperiode ein besonderes Berdienst burch seine erfolgreichen Bemühungen, bem Bereine die Lie= ferung der Militärschuhe für den Bund zuzuwenden. Wie zu vernehmen war, zählt der schweizerische Schuhmacher-meisterverein zur Zeit in 43 Sektionen über 700 Mitglieder und seine Zentralkasse weist gegenwärtig einen Salbo von zirka Fr. 1900 auf, welch' gunftiges Resultat vorzugsweise dem blühenden Gedeihen des von Herrn Meilt in Turben= thal redigirten, zur Zeit 1285 Abonnenten gahlenden Ber= einsorgans, der "Schweizer Schuhmacher-Zeitung", zuzuschreiben ift.

Die Bauthätigkeit in St. Gallen, Die nun ichon feit 4 Jahren in itets gesteigerter Rraft anhält, geht rüftigen Schrittes weiter. Im Bau find mehrere Villen am Rosen= berg in geschmackvollen, abwechslungsreichen Stylarten; die große, kirchenähnliche Loge Concordia daselbst harrt des innern Ausbaues; auf der Kreuzbleiche wird tüchtig an der Reit= schule gearbeitet; an ber Melonenstraße ift ein großes hübsches Arbeiterquartier im Bau begriffen; über ber Waffergaffe wächst eine Reihe "Alein aber Mein" aus bem Boben; an ber Rosenbergstraße gibt's große bürgliche Häuser; eine nicht minder rege Bauthätigkeit herrscht auf ber Oftseite ber Stadt, sowie in den engen Gaffen von Alt St. Gallen, wo ein altes baufälliges Sans um's andere ein folides modernes Gewand anzieht. Daneben bilden neue Trottoiranlagen, die neue Wafferverforgung, der Bau der Straßenbahn nach Gais und dergleichen Unternehmungen für hunderte von Arbeitern und für viele Lieferanten eine gute Berdienstquelle. Für die allernächste Zeit stehen noch zwei gang große Bauten in Ausficht: Das Waisenhaus im Voranschlage von beinahe einer Million Franken, das noch diesen Herbst in Angriff genommen werden wird, und der Neubau des "Freihof", der das größte und schönfte Privat= und Geschäftshaus ber Gallusftadt wer= den soll. Trop dieser intensiven Bauthätigkeit merkt man von bem ichon lange prophezeiten Säuferfrach noch feine Spur; benn die Erfahrung zeigt beutlich, daß bis jett noch nicht über das Bedürfniß hinaus gebaut wurde. Namentlich herrscht in billigen Arbeiterwohnungen zur Zeit noch ein fühlbarer

Rene Zichorienfabrit in ber Schweiz. Die bafelland= schaftliche Regierung hat Hrn. C. Trampler aus Lahr die Bewilligung ertheilt, in der Nähe der Station Pratteln eine Zichorienfabrik errichten zu dürfen. Un die Bewilligung wurden jedoch die Bedingungen in bau-, fabrik- und feuerpolizeilicher Beziehungen geknüpft, die erfüllt sein mussen, bevor der Betrieb der Fabrik bewilligt wird.

Rene vortheilhafte Obstpresse. Laut bem "Bürcher Bauer" steht bei Herrn W. Kieser, Mechaniker in Thalweil, eine seit zwei Jahren im Betrieb bewährte neue Obstpresse, welche gang besondere Bortheile bietet, wie 3. B. freies ganzes Pregbett, sehr geringer Kraftaufwand (ein Knabe kann die Presse betienen), langsames, gleich= mäßiges, selbstthätiges Fertigauspressen, wenig Raumerfor= berniß, sicheres und dauerhaftes Material (Schmiedeisen), Einfachheit und Schnelligkeit der Manipulationen und daher Beit= und Kraftersparniß.

Rene Obitdorr-Ginrichtungen. Der landwirthichaftliche oftschweizerische Genoffenschaftsverband veranftaltete vom 20. bis 31. August am Technikum in Winterthur eine Ausstellung von Dörröfen und Zubereitungsmaschinen bes Obftes.

Im Weitern wird auf Veranlassung des landwirthschaft= lichen Kantonalvereins diesen Herbst auf dem Strickhof eine Probe mit Dörröfen verbefferten amerikanischen Suftems stattfinden; es hat Ofenfabrikant Schöttelbreier in Zürich einen Dörrofen konftruirt, ber vermöge verschiedener Vorzüge gegenüber befannten Einrichtungen die Beachtung unferer Obstbauern und landwirthschaftlichen Kreise verdient.

Zwei wichtige Geräthe für die Thierheilkunde hat herr Thierarzt Muff in Sempach erstellt, nämlich ein neues Wurfgeschirr, das bei der Geburt der Thiere wichtige Dienste leistet und ein Eutersuspensorium, das angeschwollene Euter in ruhige Lage bringt. An ber am 20. d. M. in Stans abgehaltenen Jahresversammlung schweiz. Thierärzte wurden beide Apparate vorgeführt und als vortrefflich befunden.

Fragen.

95. Wer liefert fauberes, trocfenes Rugbaumholg, gu Geffelfigen geeignet, 66 mm bicf, und zu welchem Preis?

Antworten.

Auf Frage 92 betr. Maulförbe. Die Sieb- und Drahtwaarenfabrit C. Bogel zum Gewerbehof St. Gallen.

Auf Frage 92. Maukförbe für Kälber stricke ich aus Zinksbraht Nr. 10, mache auch solche für Großvieh, z. B. solche für kranke Kühe. Diese Körbe sind rostkrei und eng gestochten. Preis per Stück für Kälber Fr. 1, für Kühe Fr. 1. 35 Kp. Weine Muster sind einzig in ihrer Art und stehen zu Diensten.

Domini von Cuw, Hinterdorf, Schwyz.

Auf Frage 92. Maulköre in Eisendraht (neueste Façon), sowie

Drahtgeflecht und Drahtgitter jeder Art und für jeden Zweck fabrizirt G. Bopp, Sieb- u. Drahtwaarengeschäft, Hallau (Schafshausen). Auf Frage 93. Wir find im Falle, verschiedene tonische Raber, Stirnrader 2c. abzugeben, und fteben auf dirette Unfragen gerne mit näheren Details zu Diensten. Gubler u. Schafroth, Burgdorf.

Submissions-Anzeiger.

- Bergebung von Grab-, Maurer- und Berpuparbeiten für ein neu zu erstellendes Schulhaus in kath. Tablat. Pläne und Bedingungen sind bei A. Müller, Architekt, Speisergasse 43, St. Gallen, einzusehen. Offerten nimmt der Schulzrathspräsident, Herr Pfarrer Fritsche in St. Fiden, dis 28. August entgegen.
- 28. Auguft entgegen.
 Die Erds, Maurers, Steinhauers, Zimmers, Holzements Bedachungs, Schreiners und Schlösers Arbeiten für ein bei der Station Schwyz-Seewen zu erstellendes Zeughaus werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben. Pläne, Borausmaß und Bedingungen sind bei der eidgenöfsischen Kriegsdepotverwaltung in Schwyz zur Einsicht aufgelegt. Uebernahmsofferten sind dem eidg. Dberbauinpektorat in Bern unter der Ausschlicht, Angebot für das Zeughaus Schwyz bis und mit dem 29. August nächsthin franko einsaureichen. zureichen.
- Rirche Bald, Rt. Zürich. Ueber die Ausführung nachstehender e Wals, Kt. Jurich. Ueber die Aussphrung nachstehender Baus und Grabarbeit wird hiemit Konkurrenz eröffnet:
 1) Erstellung von I steinernen Borhallen (zirka 4,6 m hoch, 2,7 m breit, 1,4 m kang), mit Thüren und Windfängen an der Kirche in Wald. 2) Erstellung einer Abzugsdohle aus 20 cm weiten Cementröhren vom Heizungs Gebäude aus, zirka 45 m kang. Die bezüglichen Pläne und Bauvorschriften lieden keit kann Gischerstehenstehen Verstehen Verstehen Verstehender liegen bei Herrn Kirchengutsverwalter Honegger im Sagenrain gur Einsicht auf. Schriftliche Uebernahmsofferten find bis spätestens Ende dieses Monats verschloffen beim Prasidium der Kirchenpflege, Srn. Pfr. Milt dahier, einzureichen.

Unsere neuesten Muster-Rollettionen in garantirt rein wollenen, doppeltbreiten

Damentleiderstoffen für die Berbst-Saison zu billigften Preisen versenden auf Bunich an Jedermann franto in's Saus Dettinger & Co., Centralhof, Burich.

Arbeitsnachweis=Liste.

Tage für 1 Zeile 20 Cts., welcher Betrag in Briefmarken eingu= senden ift.

Offene Stellen.

Mehrere Monteure für Mühlenbauten in Frankreich und Spanien G. Daverio, Ingenieur, Zürich. gesucht von